

Plaudereien im US-amerikanischen Generalstab – Libyam esse delendam

„Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“ – keine Angst, ich will euch – und mich – nicht erschrecken. Was ich aber gleich erzählen werde, erinnert mich an diesen Ausspruch Catos des Älteren im römischen Senat.

Die Gemeinsamkeiten sind auffallend: Die Römer waren die Weltmacht – oder auf dem Wege dazu -, und räumten alles weg, was sie daran hinderte. Karthago, in der Nähe von Tunis (Tunesien), aber nicht sehr weit von Tripolis (Libyen) entfernt gelegen, war der Gegner, den es auszuschalten galt. Von Cato wird berichtet, dass er am Ende jeder Senatssitzung seinen Satz sagte: „Im Übrigen bin ich der Ansicht, dass Karthago vernichtet werden müsse.“

Auch die heute sich als Weltmacht brüstende Grossmacht Vereinigte Staaten von Amerika muss Nationen oder zumindest Staatsoberhäupter, die nicht nach ihrer Pfeife tanzen wollen, vernichten. Man muss nur einen geeigneten Vorwand finden. Auf der Suche nach einem, wie gewöhnlich an den Haaren herbeigezogenen, stiess ich auf ein sehr bemerkenswertes Dokument, ein Video. Darin berichtet ein amerikanischer General, wie das heutzutage zu- und hergeht. ^[1]

Wesley Clark

Hier spricht der Vier-Sterne-General Wesley Clark mit Amy Goodman von "democracy now" in einem Interview vom 02.03.2007 darüber, wie die Bush-Administration schon sehr früh geplant hat, innerhalb von fünf Jahren sieben Länder zu bekriegen, darunter Libyen.

"Ungefähr zehn Tage nach 9/11 ging ich durchs Pentagon und sah Minister Rumsfeld und seinen Stellvertreter Wolfowitz. Ich ging die Treppe runter, um einige Leute der begleitenden Mannschaft zu begrüessen, die mal für mich gearbeitet haben. Einer der Generäle rief mich und sagte: 'Sir, Sie müssen zu mir reinkommen und kurz mit mir sprechen!' Ich sagte, wir seien zu beschäftigt, doch er sagte: 'Wir haben die Entscheidung getroffen, Krieg im Irak zu führen!' Das war am oder um den 20. September. Ich sagte: 'Wir führen Krieg gegen den Irak? Warum?' Er sagte: 'Ich weiss es nicht! Ich schätze, sie wissen einfach nicht, was sie sonst tun sollen!' Ich sagte: 'Haben sie denn Informationen gesammelt, die al-Qaida mit Saddam Hussein in Verbindung bringen?' Er sagte: 'Nein, nein! Da ist nichts Neues in der Richtung, sie haben einfach die Entscheidung getroffen, Krieg mit dem Irak zu führen! Ich schätze mal, es ist so, dass wir nicht wissen, was wir wegen der Terroristen machen sollen...aber wir haben ein gutes Militär und wir können Regierungen platt machen! Ich schätze, wenn das einzige Werkzeug, was man hat, ein Hammer ist, muss jedes Problem aussehen wie ein Nagel.'

Ich kam einige Wochen später zurück, um ihn wieder zu sehen, als wir bereits Afghanistan bombardierten, und ich fragte: 'Werden wir immer noch Krieg gegen den Irak führen?' Er sagte: 'Oh, es ist noch schlimmer als das!' Er griff unter seinen Schreibtisch, nahm ein Papier hervor und sagte: 'Ich habe das gerade von unten, vom Verteidigungsministerium bekommen, und das ist ein Memo, das beschreibt, wie wir sieben Länder innerhalb von fünf Jahren ausschalten, angefangen mit dem Irak, dann Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und schlussendlich Iran.' Die Wahrheit über den mittleren Osten ist: Hätte es dort kein Öl gegeben, wäre es wie in Afrika."

Soweit das Video. Was Clark nun über Afrika sagt, ist widersprüchlich. Ich lasse das mal weg. Trotzdem: Vielen Dank, Mister Clark. Sie haben Mut. Das passt zu einem Krieger.

Krieg gegen 7 Länder

Ende 2001 war es in den USA beschlossene Sache, sieben Länder mit Krieg zu überziehen, Irak, Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und den Iran. Die Gründe wurden nicht genannt, ausser dass „wir ein gutes Militär haben und Regierungen plattmachen können“. Ceterum censeo Libyam esse delendam.

Und nun muss ich herausfinden, weshalb zum Beispiel „Syriam esse delendam“. Ich kann mich nicht auf die Mainstream-Presse verlassen. Die berichtet nur das, was sie berichten darf, das heisst, was dem Neuen Rom in den Kram passt.

Quelle:

^[1] <https://www.youtube.com/watch?v=5-TZxl8m8ss>